Your Smile

Von Devil_Inside

Kapitel 2: Mein Lächeln

Warum hast du mich so zurück gelassen? Ich habe versucht dich zu retten. Ich habe versucht dir zu zeigen, dass mir seine Worte egal waren, dass du mein Bruder warst. Also warum hast du das getan? Ich verstehe es einfach nicht. Nein, ich will es nicht verstehen, so ist es richtig. Ich will nicht verstehen warum du alles weggeworfen hast was ich dir gab. Warum du diese Chance auf einen Neustart, ein neues Leben einfach verstreichen liest und das mit einem Lächeln. Es ist etwas was ich dich nie werde fragen können. Stumm stand ich vor dem Fenster und betrachtete mein schwaches Spiegelbild. Mikoto hatte Recht, ich lächelte nicht mehr und wenn wirkte es gequält. Das Bild im Spiegel war der beste Beweis dafür. Dies war nicht der Junge von vor zwei Jahren, der in jeder noch so misslichen Lage gelächelt hatte. Dies war ein Junge, dessen Lächeln scheinbar mit seinem Bruder verschwunden war. Jemand der nicht mehr in den Tag hinein lebt, sondern nun nach dem Sinn suchte.

Sanft strich ich mit meinen Fingern über das Glas. Ja so war es im Moment wirklich. Ich wollte den Sinn verstehen. Den Sinn hinter all diesen Geschehnissen. Den Grund warum du so geworden warst, warum du mich fortgebracht hattest und warum du am Ende deine zweite Chance nicht wahrnehmen wolltest? Aber am wichtigsten, warum du gelächelt hast und ich es jetzt nicht mehr kann? Du wirktest damals so glücklich und dann warst du weg. Scheinbar war mit deinem Lächeln damals auch meins verschwunden.

Ich lehnte meine Stirn gegen die Fensterscheibe. Sie war kalt, trotz der Wärme draußen. So kalt wie ich mich manchmal fühlte seit diesem Tag. Das sich die Anderen deswegen Sorgen um mich machten wusste. Mikoto hielt es mir immer wieder vor wenn sie mich besuchte. Ich ballte meine Hände zu Fäusten, das hatte ich nie gewollt und doch tat ich es. Ich wollte nicht das sie deswegen ständig besorgt waren. Ich wollte das sie lächelten, dass sie glücklich waren aber ich wusste nicht wie. Wie sollte man jemanden zum Lächeln bringen, wenn man selbst nicht Lächeln kann? Ich stockte in meinen Gedanken. War es wirklich so einfach, Kuja? Musste ich nur wieder Lächeln und auch die Anderen wären wieder glücklich? Wäre ich dann auch wieder fröhlicher? So viele Fragen auf die ich keine Antwort wusste. Kuja konnte es nicht mehr, er hätte es wahrscheinlich auch nicht getan aber Mikoto konnte es vielleicht. Vielleicht konnte sie einige meiner Fragen beantworten und vielleicht kann ich auch einige ihrer Fragen beantworten. Als ich das Zimmer verließ, drehte ich mich noch mal um und sah zum Fenster. Mein Spiegelbild sah mir entgegen und auch wenn es nur schwach zu erkennen war, konnte ich es sehen. Ein kleines, ehrliches Lächeln.

„Dann Lächel wieder.“